

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 02/0182/WP18
Federführende Dienststelle: FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 21.09.2022
		Verfasser/in: FB 02
Bericht des Wissenschaftsbüros zu Dialogformaten mit Initiativen und Stadtgesellschaft		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
20.10.2022	Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung über den aktuellen Stand fortlaufend zu informieren.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Erläuterungen:

Am 12.05.2022 wurden dem Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung die Pläne für die zukünftige strategische Ausrichtung des Wissenschaftsbüros vorgestellt. Ein wichtiger Bestandteil dessen war die Formulierung des Ziels, Wissenschaft in Aachen und für Aachener*innen sichtbar und erlebbar zu machen. Damit soll der Tatsache, dass Wissenschaft in Aachen ein solch wichtiges und zentrales Thema ist, im Stadtbild und im alltäglichen Leben Ausdruck verliehen werden. Dieses Ziel und die dem Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung in diesem Zusammenhang bereits vorgestellten möglichen Aktivitäten wiederholte das Wissenschaftsbüro in der Vorlage FB01/0243/WP18 „2. Sachstandsbericht Innenstadtentwicklung“ mit folgendem Wortlaut: „In enger Kooperation mit den Hochschulen und Studierendenvertretungen erarbeitet das Wissenschaftsbüro des FB 02 derzeit neue kreative Formate, die wissenschaftliche Erkenntnisse mit spielerischen und kreativen Elementen zusammenbringen und damit neue Erlebnisse schaffen und eine breite Öffentlichkeit ansprechen.“

In den vergangenen Monaten intensivierte das Wissenschaftsbüro die Gespräche zwecks der gemeinsamen Umsetzung neuer Formate mit den Aachener Hochschulen, mit städtischen Einrichtungen wie der Stadtbibliothek und der Volkshochschule sowie mit den meffi.s als gesellschaftlicher Initiative. Während der Wunsch nach einer stärkeren Außenkommunikation und Kooperation über die Institutionen hinweg geteilt wird, sind die Personalressourcen für die Umsetzung derartiger Formate sowohl in den Hochschulen als auch bei der Stadt begrenzt. So war die Projektmanagementstelle des Wissenschaftsbüros zuletzt über Monate hinweg nicht besetzt. Die Entwicklung und Umsetzung neuer Formate muss daher zielgerichtet sowie auch unter Berücksichtigung möglicher erneuter Einschränkungen im öffentlichen Leben durch die Corona-Pandemie oder die Energieversorgungslage geschehen.

Die kommenden Wintermonate fokussieren insofern den Ausbau und die Verstetigung von Formaten im Konzeptbaustein „Wissenstransfer“. Dabei greift das Wissenschaftsbüro die zentralen Herausforderungen

unserer Zeit auf, die das Leben der Aachener*innen unmittelbar betreffen, und lädt die vor Ort forschenden Expert*innen ein, Hintergründe zu erklären, Zusammenhänge zu diskutieren und Lösungswege aufzuzeigen.

Im Dezember 2022 – dem Monat des Jahres, in welchem wohl der meiste Verpackungsabfall produziert wird – steht das Thema Recycling im Mittelpunkt. Im Rahmen des *Zukunftsgezwitscher* lädt das Wissenschaftsbüro zu einer kurzweiligen und interaktiven Vortragsreihe in ein Aachener Kino ein. In gemütlicher Atmosphäre bei Popcorn und gebrannten Mandeln sollen drei Wissenschaftler*innen die (technologische) Zukunft des Recyclings präsentieren und mit Bürger*innen über individuelle Nutzung neuer Technologien und gesellschaftliche Initiativen diskutieren.

In Kooperation mit dem OecherLab und dem Smart City Management soll im Februar 2023 erstmals ein*e Wissenschaftler*in das mittlerweile etablierte „*Senior*innencafé – digitale Anwendungen leicht erklärt*“ eingeladen werden. Was kann künstliche Intelligenz eigentlich schon und gibt es in Zukunft menschengleiche Roboter? Wie kann ich dafür sorgen, dass mir die Nutzung neuer Technologien leichtfällt? Ist es sicher, wenn Busse in Zukunft autonom fahren? Solche Fragen beantworten am besten die Menschen, die selbst an innovativen digitalen Lösungen forschen und die Hintergründe kennen. Im OecherLab lernen die älteren Aachener*innen so viel Neues über digitale Anwendungen und können bei Kaffee und Kuchen mit Professor*innen ins Gespräch kommen.

Im März 2023 dreht sich dann alles um das Thema, welches uns schon seit Monaten beschäftigt und den ganzen Winter über präsent sein wird – die Energieversorgung der Zukunft. Für die etablierte *Uni im Rathaus* bündeln RWTHextern und das Wissenschaftsbüro ihre Kräfte und laden die breite Aachener Bevölkerung in den Krönungssaal ein, um mit Expert*innen über Aachens zukünftige Energieversorgung und die Rolle der Wissenschaft zu diskutieren.

Als Clou für das nächste Jahr ist der Einsatz eines völlig neuen Kommunikationsformats, der sogenannten *Talking Cards*, in Vorbereitung. Hier hält Augmented Reality (AR) Einzug in die Aachener Innenstadt. Geplant ist eine öffentliche Freiluft-Ausstellung im April/Mai 2023, die Portraits Aachener Wissenschaftler*innen zeigt. Mit Hilfe einer neuen Augmented-Reality-App werden diese Portraits lebendig. Sie schwelgen in Erinnerungen und erzählen wie sie sich für große wissenschaftliche Durchbrüche die Nächte im Labor um die Ohren geschlagen haben, sie berichten wie sie in Aachen eine neue Heimat gefunden haben und bringen uns zum Lachen, wenn sie bestimmt auch mit der ein oder anderen Anekdote aus dem Aachener Uni-Alltag um die Ecke kommen. So werden die Menschen hinter den Innovationen sichtbar. Wissenschaft wird persönlich und interessante Persönlichkeiten machen Lust auf mehr. Die Vergabe der App-Entwicklung befindet sich aktuell in der finalen Vorbereitungsphase.

Es laufen zudem Gespräche über mögliche Beiträge zur Umsetzung einer Wissenschaftswoche im Juni 2023, während welcher Wissenschaftler*innen und Studierende Forschungsprojekte zum Anfassen in der Innenstadt präsentieren und Bürger*innen zum mitmachen und experimentieren einladen.

Zur Entwicklung und Umsetzung der weiteren bereits im Ausschuss vorgestellten Formate wie z.B. der digitalen Schnitzeljagd auf Campusgeländen, dem Erlebnisraum Leerstand oder dem Wissenschaftsspielplatz steht das Wissenschaftsbüro im Austausch mit den Hochschulen. Umsetzungsmöglichkeiten werden stetig evaluiert und der Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung über zukünftige Entwicklungen in Kenntnis gesetzt.